



Die mystische Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Vorwort

6/6/2008

Während ich diese Texte von charismatischem Ursprung betrachte, welche als Schriften von Anna Maria Ossi bezeichnet werden, stelle ich mir die Frage: Welche Beziehung besteht zwischen diesen „neuen Worten“ und dem Wort Gottes, das heißt der Heiligen Schrift.

Weiters: Sind diese neuen Belehrungen mit der offiziellen Glaubenslehre (Doktrin) der Kirche in Einklang?

Es ist mein ständiges Bemühen, diese „neuen Worte“ mit der Bibel und auch mit der Lehre der Kirche zu vergleichen. In diesem Fall, da es sich um den Heiligen Geist handelt, habe ich mich gefragt: Welcher heilige Autor hat darüber geschrieben? Vor allem der Heilige Paulus und der Heilige Johannes. Also ziehe ich für meine Überlegungen die Briefe des Heiligen Paulus heran, worin der Hl. Geist vorgestellt wird. Ich lege die Schriften nebeneinander hin, vergleiche sie und prüfe.

Papst Benedikt der XVI hat ein Paulusjahr ausgerufen mit Beginn am 28. Juni 2008 und Ende am 29. Juni 2009. Also sind wir nun mitten im Jahr des Paulus.

Ich habe gedacht, den Aufruf des heiligen Vaters aufzunehmen und ihn auf das ganze Werk zu erstrecken.

Lassen wir uns von unserem Papst führen, beachten wir aufmerksam seine Lehren.

Und siehe da, das ist ein sehr gutes Angebot. Der Papst stellt uns den Hl. Paulus vor; der Hl. Paulus spricht zu uns über den Hl. Geist. So haben wir das Wort Gottes und die Lehre der Kirche über dieses spezielle höchste Thema bei der Hand.

«Paulus denkt über den Geist nach – schreibt der Hl. Vater – in dem er seinen Einfluss nicht nur auf das Handeln des Christen, sondern auch auf sein Sein darlegt. Tatsächlich ist er es, der sagt, dass der Geist Gottes in uns wohnt (siehe auch Röm 8,9; 1 Kor 3,16), und dass Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen ausgegossen hat“ (Gal 4,6). Für Paulus also ist der Geist unser Kennzeichen bis in unsere intimsten persönlichen Tiefen.

In Bezug darauf hier einiger seiner Worte von herausragender Bedeutung.

„Das Gesetz des Geistes, das in Jesus Christus Leben gibt, hat dich befreit von dem Geist der Sünde und des Todes (...). Ihr habt nicht einen Geist von Sklaven erhalten, um wieder in Angst zu verfallen, sondern einen Geist von Adoptivsöhnen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Röm 8,2.15), weil wir Söhne sind, können wir zu Gott „Vater“ sagen.

Man sieht also gut, dass der Christ auch vor jeder Tat schon ein reiches und fruchtbares Innenleben besitzt, das ihm durch die Sakramente der Taufe und Firmung gegeben ist, eine Innerlichkeit, die ihn gegenüber Gott in seiner objektiven und ursprünglichen Beziehung der Abstammung weiterverfestigt.

Und das ist eine Einladung, diese unsere Sohnschaft zu leben, uns immer mehr bewusst zu werden, dass wir Adoptivkinder in der großen Familie Gottes sind.

Das ist eine Einladung, dieses objektive Geschenk in eine subjektive Wirklichkeit zu verwandeln, durch unser Denken, durch unser Handeln und unser Sein.

Gott betrachtet uns als seine Kinder dadurch, dass er uns zu einer Würde erhoben hat, die der seines Sohnes Jesus ähnlich, wenn auch nicht gleich ist, der Würde seines einzigen wahren Sohnes in vollem Sinn.

In Ihm wird uns die Kindschaft und die vertrauensvolle Freiheit in Bezug auf den Vater gegeben» (aus dem Buch „Paulus, der Völkerapostel“ von Benedikt dem XVI, Verlagsbuchhandlung des Vatikans und von St. Paul 2008, Seiten 32, 33).

Pater Gianfranco Verri, Gründer des Werkes

Anm.: Text der Exerzitien der Herbsttagung 2008.

1. Der feste Glaube an Gott als untrügliche Wahrheit bedeutet, sich für das Unendliche zu öffnen

13/4/2002

Das Wort Gottes leitet unvorhergesehen das menschliche Herz dazu, nicht nach einer Legende zu leben, sondern nach der Wahrheit; und sie liefert am Ende der Liebeseroberung des Reiches Gottes auch den Beweis dafür.

Urepen brennen unter der Asche der vergangenen Zeit, um das kreative und mächtige Handeln der Liebe des Hl. Geistes in seinem Wert als mystische transzendente Größe (Dimension) angemessen zu bekräftigen, die auch das menschliche Geschöpf mit einbezieht, das genau nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist. (Gen 1,26).

Es bedeutet, sich dem Unendlichen zu öffnen, wenn man fest an Gott glaubt als die untrügliche Wahrheit, die im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes ihr Licht aussendet, welches es erlaubt, nicht nur das geschaffene Universum sondern auch den Wert der mystischen Größe der Schöpferkraft der Liebe des Hl. Geistes kennen zu lernen und zu erkennen.

So werden wieder alle Seelen eingeladen ohne jegliches Nachlassen der Pflichten gegenüber der Treue Gottes, die für uns unbegreifliche göttliche Liebe zu den Auswirkungen der unaussprechlichen Schönheit der Perfektion des Reiches des ewigen Gottes kennen zu lernen.

Es gehört zur Unauflöslichkeit der göttlichen Liebe, dass das menschliche Paar Konturen annimmt, die sicher und substanziell sich von der Art des physischen Aspekts unterscheiden, welcher aber leicht bestimmt werden kann, in all den spezifischen und unabdingbaren Bedeutungen und den unverzichtbaren spirituellen Werten.

Vollkommen im Einklang mit Gott und wie ein Ausbruch des Göttlichen ist das menschlich einhämmernde Gewissen, welches gerechterweise unverzichtbare Werte hervorkehrt, weil die Seele ohne den wahren Geist der Liebe stirbt bei dem Gedanken, dass ein solches Empfinden von Gott nicht angehört werden könnte.

Deshalb dringt die Seele in die mystischen Wege der weit zurückliegenden und aktuellen Spiritualität ein.

Durch direktes Handeln des Hl. Geistes ruft die Liebe in sich selbst aus, Gott zu sein, und Gott selbst in sich, die Liebe zu sein. (1 Joh 4,16).

Der angemessene Wert ist dem menschlichen Paar angeboten

weitab von allen seinen rosigsten Erwartungen.

Die Liebe ist Leben, Freude jedoch Pein, wegen der angeborenen Passion jeder Seele, im Leben wirklich der geschaffenen Kreatur anzugehören, welche sie beherbergt, jedoch nur begrenzt, um die Seele und die unbegrenzte Liebe zu beinhalten.

Deshalb ist es so wichtig für den Menschen Zugang zu den Möglichkeiten zu haben, welche die menschliche Grenze bilden entsprechend dem Wert der mystischen Größe, die fähig ist, sich am göttlichen Wissen zu erfreuen, an der endzeitlichen Gnade der ewigen Seligkeit.

Lieben heißt das göttliche Geschenk zu genießen, dem jede Seele nachspüren soll, um sich und ihre Geschwister in das optimale Licht der mystischen Größe des Heiligen Geistes zurückzuführen, der erleuchtet und an die Realität des transzendenten Lebens anpasst, um im Fallen lassen in Gott als kleine Kinder zu leben, jedoch unverhofft stark (groß), wenn sie von seiner Liebe angenommen sind.

Das Bewusstsein darüber immer zu haben, ist fundamental (wesentlich), weil es nicht nur dazu führt, das Staunen des Geschöpfes hervorzurufen, sondern auch, sich an der kreativen und mächtigen Liebe des Schöpfers zu erfreuen.

Im Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Mächtigkeit des Heiligen Geistes haben Licht, Feuer, Luft und Wasser die Bedeutung, dass sie göttliche Eigenschaften von starkem spirituellen Wert veranschaulichen, als Kernpunkt der Verschmelzung, welche Sinn und menschliches Verständnis für den göttlichen Zweck gibt, Mann und Frau nach seinem Bild und Gleichnis zu erschaffen, um Ausgießung und Verschmelzung der ewigen Liebe zu sein.

2. Möge die Menschheit verstehen und wieder erkennen wie wichtig es ist, ihren Durst an der Quelle Gottes zu stillen

10/1/2003

Es ist sich ausbreitende Dynamik der Liebe, die den Menschen dazu verlockt, Spender von dem zu sein, von dem er selbst Nutznießer ist.

Es ist der Menschheit das Ausmaß der Schöpfung bekannt, wenngleich noch nicht gut verstanden, welche, auch wenn sie groß ist, nur ein kleiner sichtbarer Teil ist im Vergleich zum Wert der mystischen Größe der Kreativität und Mächtigkeit der Liebe des Hl. Geistes.

Die Liebe, klar und einfach, bedient sich jedes geschaffenen Teilchens um die Unendlichkeit des Universums zu bekunden, sie zeigt auch, dass in jedem Teilchen dadurch, dass es existiert, ein Dokument der göttlichen Transzendenz enthalten ist, welche aus Liebe handelt.

Das Fließen einer Quelle ist sicherlich ein unadäquates (unpassendes), jedoch einfaches Mittel, um die Kontinuität des unentgeltlichen Liebesaufkommens Gottes zu zeigen.

Er spendet unentwegt, von der kleinen Quelle bis zu den tosenden Wasserfällen, welche der Verlauf und der zusammenhängende Fluss der Quelle hervorbringen, damit der Mensch innehalten möge und glauben, dass der Reichtum einer so großen Liebe nur ein Bruchstück der unberechenbaren Kreativität ist, von Gott der Menschheit vorbehalten, damit sie verstehen und die Wichtigkeit, daraus zu trinken und ihren Durst zu stillen, wieder erkennen möge.

Der Intellekt ist ein unermessliches Geschenk, aber wie viel unermesslicher ist all das, was Gott erschaffen hat, und ihm auch über sich selbst und über die Liebe Kenntnis gibt, welche auf mystische und materielle Weise die Vertrautheit, Seele – Gott erschafft.

Diese führt die Seele, den Geist, das Herz und den Intellekt dazu, zu erkennen und zu leben um sie dadurch zur Quelle der Liebe hinzuführen, die das Leben geschaffen hat.

Das Leben ist in allen seinen Formen vorausbestimmte Spontanausströmung der souveränen Vorbereitung der göttlichen Fruchtbarkeit, auf das Geschöpf herabgesenkt, damit alles den Regeln gemäß, den natürlichen und den übernatürlichen, den der Schöpfung eigenen Regeln abläuft. Denn es ist gut, dass der Mensch dem zustimmt, was jenseits seines Verstandes und seiner selbst Gott in seinem Sein als der ewig Neue verfügt.

Die Zeit selbst ist das Maß, welches in der göttlichen Zeitlosigkeit dem Menschen die Möglichkeit einsenkt, Fragment des Lebens, d. h. der Zeit zu sein, damit er, als göttliches Meisterstück, die Unsterblichkeit anstrebt.

Und es ist die Liebe, die dem Menschen die Tatsache bewusst macht, dass es eine Seele gibt, als Schatzmeisterin des natürlichen wie des übernatürlichen Lebens, unentbehrlich dafür, dass es so eingerichtet ist, dass die göttliche Liebe erkannt und geliebt werden kann.

Das Vorauswissenwollen ist von kleinlicher und beschränkter Mentalität nur des menschlichen Charakters, der viele Herzen erfüllt, welche die Entweihung jeden spirituellen Wertes ausgedörrt hat.

Es wird wieder der Wert der mystischen Größe der Liebe sein, der einen solchen Wert wiederherstellt, in Hochachtung vor der Barmherzigkeit der Liebe Gottes.

Es zu erreichen, den ganzen menschlichen Acker fruchtbar zu machen, ist keine leichte Angelegenheit. Weil die menschlichen Schuld selbst dagegen ankämpft, sich demütig zur Kenntnis und dem Festhalten an der Natürlichkeit des Übernatürlichen bekehren zu lassen, welches es versteht, lebendig und wahrhaftig in jedem Herzen gegenwärtig zu sein, vorausgesetzt, dass es das haben möchte.

Die Liebe einzubürgern ist einfach, wenn die durch die Sünde des Hochmuts verursachte klare menschliche Beschränkung gelten gelassen wird; der Hochmut beschneidet die Nahrung der Seele und macht sie zu einem Dickhäuter im Vergleich zum königlichen Flug des Adlers.

Den Weg aufwärts zu zeigen ist für das Licht natürlich, welches wie eine Sonne das menschliche Herz mit göttlicher Weisheit überflutet, damit es wisse und sich an die Wunder anzupassen wünsche, die der Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Mächtigkeit der Liebe des Hl. Geistes für jedes Herz in Verwahrung hat.

Mit der Verhinderung der Liebe zu leben heißt, sich in ein Ghetto von Unwissenheit bedeutender Werte einzusperren. Damit diese dem Geschöpf selbst bekannt sein können, müssen sie als Ausdruck und Wert von dem angenommen werden, was das wahre Meisterstück des menschlichen Geschöpfes ausmacht. Die Weisheit also möge die wahre Freundin jeden Herzens sein, schließlich von Gott.....die Liebe zu lernen.

3. Die Freiheit ist besonderer Vorzug (Privileg) der Gnade der ganzen vollen Wahrheit

10/3/2003

Die Unerforschlichkeit des göttlichen Handelns vertraut die menschlichen Herzen dem Schutz der Wahrheit an, die auf dem Wort Jesu Christi, dem Erlöser begründet ist.

Es ist schließlich Jesus Christus selbst, der dem Tröstergeist die Aufgabe überträgt, dem Menschenherzen die volle ganze Wahrheit (Joh 16,13) zu offenbaren, für die im Voraus festgelegte Ordnung der neuen Menschheit. Der Heilige Geist also, der einzige Förderer der Lebenswahrheit in jedem Herzen guten Willens, beginnt damit, den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der göttlichen Liebe in jedes Herz einfließen zu lassen.

Die Subjektivität der Seelen entwapfnet sicherlich die Besonderheit der Totalität der Liebe nicht, in jedem alles zu sein, damit jeder die vollkommene Größe von allem genießen kann. Nur spirituell ist es dem Menschengeschöpf also gegeben, zu lieben und der vollen ganzen Wahrheit zu dienen, die nichts unterlässt, um ebenfalls in jedem Herzen die ewige Kenntnis der Göttlichen Liebe zu vervollständigen.

Der menschliche Hochmut hat den Plan der reinen Liebe, Synonym der Keuschheit des Herzens, das weit über die begrenzte und entweihte, für den Bestbietenden zur Handelsware gewordene Liebe, hinausgeht, durch das unheilvolle Kommerzialisieren nicht nur des Körpers sondern auch des Geistes für den grenzenlosen menschlichen Verfall vereitelt.

Es liegt nur an der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes, dass es möglich ist, die menschliche Antwort auf das Sehnen des Herzens, die angestrebte Fülle in Bezug auf die Liebe zu finden, weil diese im fruchtbaren Wohnsitz des menschlichen Herzens als verborgener Schatz verborgen liegt.

Es ist tatsächlich eine Folge des Arbeitseinsatzes der Möglichkeiten der Seele, dass es ihr möglich ist, das was einen Wert hat wiederzuentdecken, damit das Menschengeschöpf in sich selbst die fruchtbare Erde wieder findet, die Gott als den Sämann und liebenswerten Schnitter des so groß wie nur möglichen Korns verehrt, damit es selbst seinen Platz in der großen Menge seiner Körner hat. (s. a. Mt 13,30).

Die Freiheit ist tatsächlich das Privileg der Gnade der ganzen vollen Wahrheit, die an die rechte Seite Jesu die Heiligkeit der Seelen

stellt.

Es gebührt und ist auch durchführbar, entlang des Bogens des irdischen Lebens diese Möglichkeit zu überprüfen und am Ende den Beweis dafür zu bringen, dass das Leben wahrhaft reine Liebe ist, in Gott, und der gerade Weg zur Heiligkeit. (s. a. Mt 7,14)

Die Wahrnehmung der Liebe im Herzen wird vom Glauben bestätigt, der das aufrichtige und spontane Unterscheidungsvermögen schenkt, welches die Wichtigkeit und Zartheit der mystischen Größe im Wert des Lebens gemäß dem göttlichen Gedanken wieder zu erkennen weiß.

Das menschliche Herz ist Sitz der gründlichen Vorbereitung für das, was verstanden und geliebt werden muss zum Zweck der Vollkommenheit, die zur Heiligkeit führt.

Die Geradlinigkeit der Liebe ist unverwechselbarer Weg der eigenen Erfahrung der mystischen Größe des eigenen Lebens, das sich entschlossen hat aus dem direkten Bewusstsein von dem, was lieben bedeutet, zu handeln.

Es ist sicherlich nicht der zur Schau gestellte menschliche Hochmut, der an die menschliche Vollkommenheit glauben lässt, sondern die Sanftmut, die Demut (s. a. Mt 11,29), das Herz von der Heiligsten Dreifaltigkeit bewohnen zu lassen, um es wahr zu machen, dass das zur Ausführung gelangende Handeln jeder Phase und jeden Alters des menschlichen Lebens das Beste von sich bezeugen kann, kraft der lebendigen Präsenz der Liebe im Herzen.

Selbst die Natur wartet auf die Geburt der neuen Menschheit (Röm 8,22), die sich vor dem Gedanken des Vaters niederzuknien, am Wort des Sohnes zu bereichern und felsenfest an die Weisheit der Liebe zu glauben versteht, als mystische Größe des eigenen Lebens, das sich danach ausstreckt, Gott ganz mit Seele, Geist und Herz kennen zu lernen und zu lieben.

Glaubensunsicherheiten sind nicht mehr denkbar, wo die Berührung des Herzens vonseiten Gottes den Kontakt mit der mystischen Größe des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens beschließt, bei der glücklichen Antwort darauf, dass mittels eines solch gefestigten Bewusstseins vonseiten des Menschen der Herr alle Dinge neu machen wird (Offb 21,5) zum Lob und Ruhme seines Namens, für eine Glückseligkeit ohne Ende.

4. Die Kompliziertheit der Tugenden verliert sich bei der Einfachheit, sie in die Praxis umzusetzen

11/3/2003

Die göttliche Weisheit legt in die mystische Größe des Menschenlebens die grundlegenden Voraussetzungen hinein für die Ausführung des Planes der Gnade des Vaters.

Es geht also darum, in sich die mystische Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes als Wert dafür zu bestätigen, dass das Geschöpf die Möglichkeit hat, in sich die Verleihung des Geschenkes des göttlichen Willens reifen zu lassen als Vorankündigung und Verwirklichung der tatsächlichen Liebe, indem man dabei in Gott die Reinheit und Gnade nicht nur der Schöpfung besiegelt, sondern auch die darüber hinaus gehende und perfekte göttliche Kreativität zum andauernden Staunen der Seele, die die Liebe liebt.

Zum Ausgleich für die Tatsächlichkeit des Herzensrituals erfolgt dann die Empfangnis der wohlthuenden ewigen Wahrheit.

Sublim (erhaben) ist der unerkennbare spirituelle Zauber, der durch die Vollkommenheit der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes offenkundig wird.

Die Zustimmung an ein Leben nur in Gott ist der mystische Wert der Verkettung von Seele zu Seele, bis die gebührende Anerkennung der Tatsache, dass es gut ist dort zu bleiben, wo Gott ist, angenommen wird, wodurch die Seele an die Wunder, die Gott für die bereit hält, die Ihn lieben, angepasst wird

Die Brutalität (Erbarmungslosigkeit) der niederträchtigen Hinterhalte, welche die Welt anbietet, ist abscheulicher teuflischer Spott, der sich gegen seine eigene Niederlage erzürnt, die offenkundig wird durch die Unverwundbarkeit des Guten, das von Gott als wieder erkennender Wille, die Treue und wahre Freundschaft darob nicht zu enttäuschen, für die Seelen als deutliches Zeichen der beginnenden Heiligkeit, gegeben ist.

Die mystische Größe des Heiligen Geistes vergütet tatkräftig die vollbrachten guten Taten, dem Antlitz Gottes wie des Menschen ein wahres Entzücken (Zauber).

Ausflüchte bei Zweifeln und leichten Schwächen zu suchen ist Eigenart von solchen Menschen, die, auch wenn sie die Wichtigkeit des feierlichen und mütterlichen Handelns des Heiligen Geistes verstanden haben, sich der Pflicht entziehen, eigene Werke der Nächstenliebe zu präsentieren (vollbringen).

Liebliche Seelen, antwortet auf die Liebkosung des süßen Hauches, der den Geist mit den raffiniertesten (feinsten) Wirklichkeiten der hochzeitlichen und ewigen Liebe überwältigt!

Möge es nie geschehen, dass ihr den Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht der erhabenen Liebe des Heiligen Geistes in euch und an euch ignoriert (überseht), welche in höchster Form Wirklichkeit und Erguss der Göttlichen Liebe in das menschliche Herz ist.

Sich zur substanziellen göttlichen Basis der mystischen Größe der Liebe zu erheben bedeutet Generierung (Erschaffung) von immer neuer Liebe, die sich gut an die menschlichen Bedürfnisse anpasst, um Früchte zu bringen und die erhaltenen Talente (s. a. Mt 25,15) , als unvergleichliche Gnade, die Gaben Gottes zu erkennen, damit zu experimentieren (arbeiten) und sie zu bezeugen, reifen zu lassen.

Die Kompliziertheit der Tugenden verliert sich dann bei der Einfachheit, sie in die Praxis umzusetzen, durch das glückliche Ausprobieren des Sogs der göttlichen Liebe, welche die Seele, die sich als Braut hingibt, in sie verliebt macht.

Gott versäumt es in seiner königlichen Art ganz sicher nicht, die Seelen an seiner Pracht erfreuen zu lassen, die sie mit ihrem Blick aufnehmen, um sich durch die Verheißungen Christi , des Erlösers, der bei der Opferung zum Opferlamm geworden ist, weiter zu entwickeln, damit jede Seele, die sich Gott anbietet, hocherfreut wiederentdeckt, wie gut und barmherzig der Herr ist.

Der einzige und sichere Wert ist die mystische Größe des Heiligen Geistes, der sich des Lichtes bedient, um in den Herzen immer neues Licht zu erschaffen, und der von seinem Wesen, Liebe zu sein, Gebrauch macht, um durch das Geschenk seiner selbst, die heilige Vermählung der Seele mit Gott zu bereichern.

Das Erblühen des Verständnisses für das, was lieben bedeutet, ist nicht nur heilbringende Wirklichkeit sondern auch Wirklichkeit, die erzeugt und die Herzen wieder die glückliche Erfahrung machen lässt, in Gott wiedergeboren zu werden, um Gott in Geist und Wahrheit anzubeten. (s. a. Joh 4,23 und 3,7). Erst dann leitet sich die Sehnsucht nach Leben und Liebe vom Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes ab.

Die Verbindung mit Gott ist es also, die erneuert und den ursprünglichen Gedanken der Liebe wieder entdeckt, zum Lob und Ruhme des göttlichen Schöpfers.

5. Das schönste Abbild von Gott ist der Sohn, Jesus Christus, und der vergöttlichte und heilige Mystische Leib

12/3/2003

Der Urteilsspruch der über jede geschaffene Sache auszuführen ist, geht vom Gedanken des Vaters auf die Werke des Hl. Geistes über.

Dafür folgt aus Autorität und Gnade die Verpflichtung von Seiten des menschlichen Geschöpfes, sein Staunen auszudrücken und den zu benedeien (segnen), der zum Zeichen gemacht wurde, und alles das was von Gott stammt, um davon Kenntnis zu geben und vorsorglich jeden Menschen zu lieben, der seinerseits Gott liebt in Heiligkeit und tiefer Dankbarkeit.

In der allgemeinen Ordnung der Dinge verlangt der Mensch hochmütig nach allem, was von Gott gewollt ist, ohne irgendetwas zu erwidern wegen seiner schweren menschlichen Gleichgültigkeit, durch die er dann genötigt ist, in Unwissenheit zu leben, eigentlich nur zu vegetieren. Wie kann das Menschengeschöpf nur so weit kommen, dass es den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes nicht erkennt?

Die Schwierigkeiten des Lebens zu meistern ist, für jeden einzelnen und für alle, Frucht der erleuchtenden Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes, des Parakleten, der reich an Inspiration und greifbar beim Handeln für jedes heilige, menschliche Streben ist.

Es ist Anruf an das Herz, jeden im Licht der Wahrheit gelebten Tag wie einen Liebesbrief zu unterschreiben, wegen seiner Verpflichtung, dem Streben seiner Seele Beachtung zu schenken, die sich ganz nach Gott ausstreckt um angenommen, überschattet zu werden durch eine Fruchtbarkeit ohne Ende zu dem einzigen Zweck: zu sein in dem Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Hl. Geistes, der Liebe!

In den Tumult und die Bissigkeit der Tausend, weil sie Menschen sind, streckt nur das göttliche Licht seine Strahlen aus, um allen Herzen eine weise Antwort zu sein.

Die göttliche Weisheit ist Ratgeberin, die gut in das Menschengeschöpf Eingang findet für das Verständnis dafür, was mystische Kreativität und Potenz des Hl. Geistes, des Parakleten, ist.

Der Wert der Kreativität ist immer vollkommen gleich in Bezug auf das, was der Seele erlaubt ist zu spüren, in ihrem Verhältnis der vollkommenen Kommunion mit dem Dreifaltigen Gott.

Das mystische Potenzial (Leistungsfähigkeit), das jede Seele erhält

durch die Gemeinsamkeit der menschlich–göttlichen Absichten, zum Wohl der ganzen Menschheit, bedeutet Erhebung des Königtums dieser Seele, mit der sich der Allmächtige in all seiner Pracht als Liebe verbindet (vermählt).

Es ist also unentbehrlich, sich in Tugend und Gnade dem göttlichen Willen zuzuwenden, der mit den Werken des Hl. Geistes in allen regieren will.

Die göttliche Unveränderlichkeit ist Vollkommenheit (vollkommene Synthese), die der mystischen Kreativität ihren Strahl verleiht, um die ganze Macht des göttlichen Lichtes zu offenbaren.

Myriaden von Geschenken bestätigen, dass es wirklich greifbar ist, dass wir Gott gehören, der keine Grenzen kennt.

Die Barrieren der menschlichen Begrenztheit zu überwinden, dem unbegrenzten göttlichen Horizont entgegen, wird so zur leicht erkannten und geliebten Wirklichkeit.

Der Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes bedeutet unaufhörlich, neues spirituelles und physisches Leben zu empfangen und schließlich sich auch der mystischen Schönheit des eigenen Lebens bewusst zu sein, welches der Mensch lieben und verteidigen und mit der Hilfe Gottes auch nicht verschmähen soll, um Gott nicht zu beleidigen, der als Einziger das schönste Bild von sich geschenkt hat in seinem Sohn Jesus Christus (s. a. Joh 12,4) und im vergöttlichten und heiligen Mystischen Leib.

In der heilbringenden Entfaltung (Evolution) des menschlichen Denkens ist alles rückführbar auf das von dem gekreuzigten Jesus dem Tröstergeist übergebenen Testament, welcher Autor und sorgfältiger Exekutor der Verheißungen von Christus selbst an jeden Menschen guten Willens ist, der seine Wege zu gehen versteht, erleuchtet durch sein Wort der Wahrheit und der Liebe.

So stellt das menschliche Herz unerschütterlich fest, dass die Versprechen von Jesus Christus Wahrheit sind, durch den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes.

6. Mit der Gnade mitzuwirken bedeutet, die Talente in geeigneter und vom Vater hochgeschätzter Weise einzusetzen

14/3/2003

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes, des Parakleten, erreichen das menschliche Herz, damit es sich selbst des Wertes der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes bewusst wird.

Der praktische Verleihung der Gaben Gottes im Leben bestätigt dem Menschengeschöpf, dass Gott selbst auf der Basis der erhaltenen Talente (s. a. Mt 25,15) sich selbst mächtig kreativ dafür einsetzt, die menschlichen Anstrengungen an die Seinen so anzupassen, dass sie der Fürsorge Gottes wert sind.

Die Wertsteigerung der Regung des Geistes hat dann heiligerweise Strahlen und Auswirkungen von unerhörter Weisheit, Schönheit und Güte zur Folge, entsprechend der Wichtigkeit des göttlichen Planes, zu dem jede Seele gerufen ist, ihn zu vervollkommen.

Die transzendente (übersinnliche) mystische Kraft lässt die Dynamik (den Schwung) der Aufwärtsbewegung der Seele erkennen, die sich sehnsüchtig nach der Gotteserkenntnis ausstrecken und in Gott ihren eigenen Willen vollkommen aufgeben möge, damit sie nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Gnade erreichen kann, in Gott vergöttlichte Liebe zu sein und dabei bis in die Wege des Unendlichen vorzustoßen.

Die herrliche Wirklichkeit, Liebe zu sein, erlaubt nichts außer Faktoren des spirituellen Wachstums in sich und für alle Seelen, die Gott selbst vereinigt, damit sie zum Ruhm Seiner eigenen Glorie werden.

Gewöhnlich ist der Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes ein den großen Heiligen vorbehaltenes Privileg, und man vergisst dabei, sich darum zu bemühen, das Beispiel und die Liebe derselben zu begreifen, um selbst die Göttliche Weisheit weiterzutragen, wozu der Ruf auch Sicherheit gibt, damit der Mystische Leib Jesu in göttlichem Licht erstrahle.

Mit der Gnade mitzuwirken bedeutet, die Talente in geeigneter und vom Vater hochgeschätzter Weise einzusetzen, der Sich an jede Seele wendet, damit sie Jesus wieder erkenne, der mit unsäglichem Vollkommenheit jede Seele liebt, welche der Heilige Geist für große Gnaden reif macht.

Dem Göttlichen Plan zu entsprechen heißt, die Seele mit dem Glanz der mystischen unvergleichlichen Werte zu umhüllen, die es erlauben, die Schätze der unbegrenzten Weisheit in das praktische Leben einzubringen.

Bei allgemein Wohltätigen mitzuarbeiten, die der Herr beabsichtigt zu den Werken des Heiligen Geistes zu führen, heißt, mit Freude dem wahren Leben zuzulächeln.

Die Undurchsichtigkeit der niederträchtigen Geister zu fürchten ist ein Gebot, weil diese Furcht es erlaubt (dazu anregt), geeignete Gebetsanliegen der Bekehrung der Sünder zu widmen, die wegen der fatalen (verderblichen) Gleichgültigkeit gegenüber allem, was die mystische Wirklichkeit von wahrer reiner Liebe ist, in Ungnade gefallen sind.

Vor der moralischen Not muss man noch viel schneller flüchten als von der materiellen, weil damit der mystische und heiligmachende Wert jeden Herzens verbunden ist.

Die menschliche Wunschkonstruktion des feinen Stolzes bei sich selbst zu überwinden heißt, über den Wert der mystischen Größe ein Urteil abzugeben, den der Heilige Geist zu nähren liebt, zur reinen und heiligen Bestätigung seines Seins als Liebe.

Um wirksam ein Verständnis für die Göttliche Weisheit zu erlangen ist es unentbehrlich, sein Leben als ein solches spirituelles zielstrebig zu gestalten.

Die Vergeudung von Zeit, die nicht für die Ziele der Liebe zu den Mitmenschen, um Gott zu lieben, konstruktiv verwendet wird, wiegt schwerer als das, was dem Geschöpf nur gegeben ist zu verstehen, warum es eine Schranke des kreativen Handelns dafür gibt, in vielen Herzen das Staunen über das mystische Handeln des Heiligen Geistes selbst zu vervollständigen .

Den Beschluss zufassen, den absoluten Gehorsam des Herzens gegenüber der von Gott vorher eingesetzten Ordnung zu leisten, ist die friedliche und ideale Lösung aller existierenden Probleme, die auf spirituellem Niveau existieren, geeignet um für sich die Bedingung drückenden Leidens zu erleichtern, die viele Seelen sich nicht erklären können, und so Opfer der vergehenden Zeit bleiben anstatt glücklich die zukünftige Zeit zu erreichen.

7. Das Leben zu heiligen bedeutet, die Unvorhersehbarkeit der Neuigkeiten Gottes zu genießen

15/3/2003

Das Leben ist unbegrenzte Weisheit, wenn es den Willen Gottes beachtet.

Die Seele in die großherzigen Hände ihres Schöpfers zu legen, zeigt, dass man sich dessen bewusst ist, dem Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes anzugehören.

Wie in einen Liebestaumel versetzt der Heilige Geist die Seele, welche die Göttliche Liebe liebt, und projiziert (bringt) sie in den Sitz des eigenen Herzens Gottes, des Barmherzigen Jesus, der, weil Er das Wort ist, es gut versteht der immer neuen Menge von Seelen, die nach Liebe dürsten, Seine Liebe zu verkünden.

Diejenigen, die beharrlich sind in dem, was des Heiligen Geistes ist oder auch der Seelen, die von immer neuer unendlicher Liebe erfüllt sind, bilden das Heer der Heiligen, die auf die sichtbare und berührbare Wirklichkeit der Glorie des Vaters hinweisen.

Es handelt sich nicht nur darum, zu erkennen sondern auch um konkret Gott und der Seele den Blick zuzuwenden, um existentiell (im Dasein) vollkommenen Anteil zu haben an der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes.

Es ist dann gut, die unendliche Gnade der Göttlichen Liebe zu entdecken, dadurch dass Gott sich selbst dem menschlichen Herzen schenkt, welches auf diese Weise es zustande bringt, die ganze volle Wahrheit zu leben.

Es ist also die Weisheit, welche die heilbringende Folgerichtigkeit (Kohärenz) als Tat der Liebe von unvergleichbarer Herrlichkeit verbreitet.

Das ist das Stadium der Verbreitung dafür, dass die Seelen verstehen und lieben müssen, um ihrerseits Lichtstrahlen zu werden, in Hochachtung vor dem Wert der mystischen Größe und Kreativität der Macht und Liebe des Heiligen Geistes.

Die Vollendung der Gnade in den Herzen ist signifikantes (bedeutungsvolles) Beispiel dafür, dass Gott nichts dem Zufall überlässt, und dass Er von jedem und von allen wirklich weiß, wie viel Haare auf ihren Köpfen sind.

In der heilbringenden Ordnung des Göttlichen Willens erhält jeder spirituelle Wert seine Potenzialität (Möglichkeit, die zur

Wirklichkeit werden kann), in Hochachtung vor dem andauernden Wirken des Heiligen Geistes, der auf mystische Art dem spirituellen Leben das wieder gibt, was das Böse beabsichtigte vergehen zu lassen und zu zerstören.

Das Leben der Heiligen ist beispielgebend dafür, wie viel das vollkommene „Ja“ zu Gott wert ist, der den allmächtigen mystischen Wert der Liebe des Heiligen Geistes in die Tat umsetzt.

Die Heiligkeit wird so würdiges Teilhaben am Göttlichen Handeln, zu dem Zweck, alle Dinge neu zu machen.

Tiefgehende Wirklichkeiten pflanzen sich in die Herzen ein und machen sie zu Mitwissern der mystischen Größe, welche auch die lebendige und wahre Wirklichkeit des Mystischen Leibes Jesu beweist.

Das Leben zu heiligen heißt also nicht, gängigen menschlichen Ideologien, die für sich genommen unvollständig sind, utopisch zuzustimmen, sondern die Unvorhersehbarkeit der Neuheiten Gottes, die schon von Ewigkeit her in Seinem Plan sind, zu genießen.

Der Göttliche Ruf möge also nicht für das verunsichern, was perfekte Stellung des Lebens am richtigen Platz ist, in der Zeit und an dem dafür geeigneten Ort, die gelehrigen Seelen, die auch die Liebe lieben, welche die Menschheit heilt und verherrlicht (glorifiziert), zum Leuchten zu bringen.

Der Wert der mystischen Größe jeder erhaltenen Berufung ist das wieder erkennende Staunen bei der Feststellung, dass sich die Verheißungen Christi immer wieder verwirklichen.

Leben zu erzeugen geschieht durch die Reinheit des Herzens, welches es liebt, sich von der Göttlichen Liebe lieben zu lassen.

Das Böse macht auf alles das einen Anschlag in der wütenden Illusion, dadurch die Göttliche Allmächtigkeit zu verdrängen und dafür dort den zerstörerischen Hochmut jeden Sinnes und jeden Herzens einzupflanzen.

Ursprung des Lebens ist das Leben selbst, das sich dazu hingibt, seinen Wert der mystischen Größe der Kreativität der Liebe des Heiligen Geistes zu vermehren.

Höre also die Seele fleißig hin und öffne sie ihr Herz den Neuigkeiten Gottes, welche die einzigen sind, die, wenngleich sie auch Gegensätze enthalten, siegreich aus allen Möglichkeiten der Welt hervorgehen, um dadurch den Aufbau und die Absichten für die tiefgehende Erneuerung aller Dinge zur höchsten Glorie Gottes zu verwirklichen.

8. Das immerwährende Gut der ewigen Seligkeit ist der höchste Wert, den die Seele erreichen kann

16/3/2003

Es liegt an der idealen Übereinstimmung mit dem Plan Gottes, dass das Handeln des Heiligen Geistes in Seinem höchsten Glanz erstrahlt. Den göttlichen Plan zu unterstützen bedeutet also für die Seele, Erfahrung von Licht, Glauben, Hoffnung und Liebe zu machen.

Das immerwährende Gut der ewigen Seligkeit ist der höchste Wert, den die Seele erreichen kann; dafür ist die Milde, die Sanftheit, das spirituelle Leben in der Gnade, die Gott gibt, ein Wert von unschätzbbarer Erhabenheit.

Der Gnadenzustand der Seele, als Bedingung, ist unverzichtbar dafür, dass sie das versteht, was spirituell jedes Geschöpf erreichen soll, als Wert des ewigen Lebens.

Dem Geist der Weisheit gemäß zu leben, die der Heilige Geist als Charisma schenkt, damit sich der Plan Gottes erfüllt, ist demütige und aufrichtige Haltung der einfachen Seelen, die es nicht verabsäumen, den Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes selbst, gebührend zu berücksichtigen. Wenn der Glaube als ganz fundamentale Voraussetzung fehlt, läuft das Menschengeschöpf Gefahr, sein eigenes Leben zu vereiteln, für welches es nötig sein wird, Gott Rechenschaft abgelegt zu haben, der es liebt, im Menschengeschöpf die Liebe Seines eigenen Herzens wieder zu erkennen.

Das Bestehen bleiben der spirituellen Blindheit führt die gesamte Menschheit in das schwerwiegende Risiko, alles das selbst zu zerstören, was eben die Blindheit als Nichts erachtet.

Den Geist zum Beherrscher über das Fleisch zu machen, ist Verteidigung, die Gott selbst mittels der edlen Inspirationen der Seele gewährt, und durch die Verteidigung der Engel zu dem Zweck, die intimen Schönheiten zu pflegen, die Gott in den Seelen vollbringt, die sich Ihm ganz ergeben haben und zu Bräuten seines Göttlichen Willens geworden sind.

Die göttliche Weisheit gehört den Demütigen (s. a. Mt 11,25), die guten Gebrauch davon machen, indem sie sie nicht zur Unterdrückung verwenden sondern um das Bewusstsein zu gewinnen, dass nur die göttliche Liebe den Sieg über alles Böse davonträgt.

Das Zusammenfließen in eine Einheit, die Seele mit Seele verbindet gemäß dem Willen Gottes, bestätigt den Wert der

mystischen Größe der Seelen und des Heiligen Geistes, des immer Lebendigen, des Schöpfers, der die Herzen neu macht.

Die himmlische Vollendung der göttlichen Harmonie in den Herzen braucht die Treue des „Ja“ an Gott, in dem wahren und wirklichen Ruf, für den der Vater es nicht versäumt, dafür zu sorgen, dass er vom auserwählten Herzen aufgenommen (gehört) wird, um die volle ganze Wahrheit in die Tat umzusetzen.

Es ist geboten, dem beständigen Handeln des Heiligen Geistes, des Parakleten, die Treue zu erweisen, damit nicht die sichtbare und berührbare Kontinuität der Liebe Gottes auf der Erde fehlt.

Es ist schwerwiegend, keine Antwort auf die Erwartungen Gottes gegeben zu haben, weil aus diesem schweren Grund viele Seelen verloren gehen. Die unerhörte Leichtigkeit, mit der viele Herzen, auch wenn sie sich als Christen bekennen, Verräter von sich selbst und von ihren Brüdern (Mitmenschen) sind, kann man mit der Grausamkeit des gewalttätigen Hasses vergleichen, dem dann viele Unschuldige zum Opfer fallen.

Die Heiligkeit eines Lebens gemäß dem Gedanken des Vaters ist schon immer bekannt gewesen, hat aber nicht immer die gebührende Beachtung dafür gefunden, es wahr zu machen, dass das Böse besiegt und abgewehrt werden kann.

In zu vielen Fällen stellen sich die Menschen ausdrücklich in den Reihen des Bösen an und werde dadurch zu Verführern von sich selbst und ihren Brüdern, sowie sie auch Gott absurder (sinnwidriger) Weise verachten, der, trotz allem, Geduld hat und vergibt.

Die Wahrheit ist geliebtes Siegel in der Seele, die sie annimmt als Wert der mystischen Größe der immer wirkenden Realität der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes.

Es lebt also in jedem einzelnen und in allen die geheime Hoffnung und der Wille jeder Seele, sich wirklich von der Sünde ab- und der Heiligkeit zuzuwenden, jeder Seele, die sicher von Gott, von seiner erklärten Liebe, ein Merkmal bekommen hat.

Von der Berufung her bedeutet die göttliche Liebe Gnade und Freude, sie zu leben, im Gegensatz zur Verzweiflung der Herzen, die Opfer der Gleichgültigkeit bei Gott werden, der es liebt, jeden Sünder in den Mantel Seines Heiligen Geistes einzuhüllen, wo auch immer er vermisst ist, damit er bereue und sich rette, um Wert der mystischen Größe, Liebe zu sein, zu werden.

9. Die mystischen Wirklichkeiten sind die befruchtenden Liebestaten der Werke Gottes

17/3/2003

Berührend ist die mystische Wirklichkeit, das Gespräch Seele-Gott, das keine Enttäuschung ins Wanken bringen kann.

Unendliches Ziel: die grenzenlose Liebe.

Von der Waage der göttlichen Gerechtigkeit abgewogen ist die Liebe überreichliche Gabe von sich, wo aber die menschliche Schwäche dazu führt, dass das Geschöpf sein Gewissen nicht beachtet wegen des angeborenen Hingezogeneins zum menschlichen statt zum göttlichen Willen, überwiegt die Ungerechtigkeit und stellt sich skandalöserweise zur Schau.

Im Stande zu sein, den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Hl. Geistes zu verstehen und in sich zu bekräftigen, ist glückliche Möglichkeit, mit dem gleichen Ruhm wie für Gott den demütigen Weg des menschlichen Lebens zu verehren.

Nur die wahre und reine Liebe ist ein Wert, der den Austausch der Liebe Seele-Gott erlaubt, der erlaubt, dass das Licht in den Herzen Einzug hält und dass der Wert der mystischen Größe des Lebens für immer zu Werken der unaufhaltsamen Kreativität des Hl. Geistes, der Liebe, führt.

Die Glaubwürdigkeit des Herzens beim Umgang mit den Mitmenschen ist gegeben durch dessen Möglichkeit, sein wirkliches Vertrauen an Gott und umgekehrt zu bezeugen.

Hingezogen sein zur Freude, welche das mystische Leben mit sich bringt, ist nicht ein sich selbst zur Schau stellen, sondern das wirklich Unbändigsein des Sprudeln der Liebe Gottes im Herzen, dass sich in heiliges Opfer verwandelt, die Beharrlichkeit und Entsagung, sich selbst an die Brüder aus Liebe zu Gott zu verschenken.

Wie schnell ein Einverständnis zustande kommt ist Frucht der Ausgießung des Hl. Geistes, der alle seine Werke gut begleitet, sofern die Verfügbarkeit des menschlichen Herzens vollkommen bedingungslose Hingabe an Gott ist.

Die göttliche Liebe als ideologische Sequenz (vorgetäuschte, unechte Folge) darf nicht die zerstörerische Schande eines Fehltritts (einer Sünde) erleiden, weil es absurd ist zu meinen, man könne einem Übel durch ein anderes Übel entgegenwirken.

Die Folgerichtigkeit (Kohärenz), die dem Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht des Hl. Geistes Rechnung trägt,

kann nicht anders als die Aufwärtsbewegung des Strebens der Seele anzunehmen und so die hohen Gipfel der Spiritualität zu erreichen.

Heiligkeit bedeutet, täglich seinen Schritt in die Wege der Welt zu setzen für den greifbaren Respekt, der demselben Schritt gebührt, von dem Jesus uns anbietet, ihn uns zur Gewohnheit zu machen, entgegen den Schritten, die bedürftig sind nach allen Gütern, die auf den Wegen der Welt umherschweifen.

Das Licht der Wahrheit ist eine Lampe (Ps 119,105), die nicht nur den Weg erleuchtet sondern auch die Seelen, die, weil sie sich durch die Sünde vom rechten Weg haben abkommen lassen, nicht mehr erkennen können, was gut ist und was schlecht.

Die Seele zu reinigen bedeutet eigene besondere Feinfühligkeit, welche die Größe des mystischen Lebens nicht als Opfer hinstellt, sondern als Befreiung von allem Übel (Bösen).

Als Mysterium erscheint der menschlich-göttliche Weg, der dem Glauben den Mut zutraut, den Weg aufwärts zur heiligmachenden Gnade in Angriff zu nehmen, den Weg, der Dank des Werkes der mystischen Größe bis zur Beschattung durch die Gaben des Hl. Geistes weiterführt.

Das Zusammenwirken der mystischen Wirklichkeiten ist liebenswürdiger Dünger der Werke Gottes, der seine eigene Liebe voranschreiten lässt im Gleichschritt mit seinem geliebten Gedanken und der Wahrheit seines Wortes.

Die Gelassenheit derer überrascht nicht, die, auch wenn sie im Elend sind, dem Leben zulächeln, weil es gesegnete Frucht der göttlichen Liebe ist, damit diese sich in viele Herzen ausbreite.

Die Unbeugsamkeit des Bösen würde jede Form und jede Auswirkung der Liebe zunichte machen wollen und dadurch die Seelen zu Bettlern um eine Armut machen, welcher tatsächlich der Tod der Seele gebührt, aber Dank des Wertes der mystischen Größe der Liebe des Hl. Geistes, wird diese den Ausweg in der Möglichkeit der Wiedergeburt in Geist und Wahrheit finden, die wieder aus allem spirituellen und praktischen Elend heraushebt und dazu übergeht, dem wiedererhaltenden Leben Nahrung zu geben.

Der Wert der mystischen Größe des Lebens und für das Leben ist verwurzelt mit der Gnade, die Sonne der Gerechtigkeit zu genießen, die im Dreifaltigen Gott grenzenlose Liebe des Hl. Geistes ist.

10. Die Reinheit der Seele, die Tugenden des Herzens, bekunden die immer neue göttliche Jugendlichkeit

18/3/2003

Für das Wohl der Menschheit zu wirken ist spezielle Rolle von denen, die mit höchster Liebenswürdigkeit den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes lieben und ihn in die Praxis umsetzen.

Das menschliche Herz mit dem Siegel der göttlichen Liebe zu versiegeln ist heiligmachende Gnade, den Himmel zu bewohnen und von ihm bewohnt zu sein, für die Seele, welche die Allerheiligste Dreifaltigkeit zu ihrem Wohnsitz erwählt.

Die Welt wird dann zu einem Balkon, von dem aus die Seele sich sehen lässt, um die Reinheit, die Tugenden des Herzens zu zeigen, nicht als vornehme Zurschaustellung von sich selbst sondern als immer neue göttliche Jugendlichkeit, die, indem sie ihr eigenes „Ja“ vom Wert der mystischen Größe des Heiligen Geistes überschatten lässt, die Ausbreitung der wahren Liebe auf die ganze Welt verwirklicht.

Das göttliche Licht des Heiligen Geistes ist Weisheit, die gut mit dem guten Gewissen zusammenpasst.

Die göttliche Liebe spendet entsprechend dem göttlichen Maß dem menschlichen Herzen das, was jede Seele braucht, um sich gut an den göttlichen Plan anzupassen. Durch alles das folgt die Verpflichtung (vonseiten) der Seele, sich für den Aufstieg auf den Gipfel der Spiritualität zu verbessern und sich ihm nicht zu widersetzen, für ein immer größeres Verständnis von Gott und immer größere Danksagung an ihn, für die Gnade, Liebe zu sein um sie zu verschenken.

Die Vielfalt der Einzigartigkeit der Seelen erlaubt es dem Heiligen Geist, seine Gaben vollständig zu verleihen, wodurch die Einheit in der einzigen Absicht, die Wüste des menschlichen Herzens zum Blühen zu bringen, leicht sein wird.

In der geheimen Hoffnung jeden Herzens richtet der Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes den goldenen Sitz der Versprechen von Jesus Christus ein, damit alles nach seinem Wort geschehe. (s. a. Luk 1,38).

Das ist es, woher die Pflicht der Seelen stammt, strahlend weiße Wirklichkeit zu sein, aufgrund welcher sie, vonseiten Gottes, dem heiligmachenden menschlichen Willen mit der Sicherheit, dass die göttliche Liebe unangefochten als Wahrheit und schöpferische Macht einer neuen Menschheit regieren wird, die Kenntnis beibringen kann.

Um gegen die Schläge, welche die heilige Kirche wegen des Ärgers und der Heftigkeit des Bösen erleidet, zu schützen, wirkt der Heilige Geist in den Seelen, die es gut verstehen, der Schrift, dem Wort des Herrn und dem Wert der mystischen Größe, welche es voraussetzt, als Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes zu folgen.

Um eine solche gewinnbringende Wirklichkeit gut hervorzuheben entstehen die heiligen Werke Gottes, die sich scheinbar aus dem Nichts erheben und in allem dafür da sind, einen wahren Dienst der Kirche und dem Mystischen Leib zu erweisen, der durch die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers, von ihr die eucharistische Substanz ist.

Es ist also die menschliche Wirklichkeit, das Leben als göttliches Erbe von dem zu erhalten, der Leben, Wahrheit, Liebe ist. Die Liebe ist also göttliche Wirklichkeit, die der Heilige Geist anbietet und schenkt, damit die Liebe, welche Gott ist, geliebt werden kann. Nichts ist mehr wert als der Umstand, das Leben an die Gnade anzupassen und das Leben durch die Gnade zu stärken. Die Vermutungen und menschlichen Theorien sind von gar keinem Wert dafür, das Licht zum Licht zu bringen, weil es ausdrückliche Sache des Lichtes ist, die gerechten Völker über die schon bestehenden göttlichen Wahrheiten zu erleuchten, für die nichts anderes nötig ist, als dass sie angenommen und geliebt werden.

Was fehlt dem Menschen, was Gott in seiner unermesslichen Liebe ihm nicht schon gegeben hätte? Warum ängstigen sich die Seelen um das, was ihnen als göttliches Erbe schon gehört?

Das, was als Geheimnis zurückgehalten wird, ist durch das fehlende Vertrauen der Seelen zu Gott verursacht worden, der es liebt, sich denen zu offenbaren, die ihn lieben.

Der Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes hebt das hervor, was das menschliche Wesen noch nicht kennt aus Mangel von Liebe an Gott, wegen der hochmütigen und menschlichen Auffassung von dem, was Liebe ist.

Die Seelen mit falschen Versprechungen aufzuhetzen ist typisch für die Illusionen der Welt und des Fürsten des Bösen, der hochmütig vorgibt sie zu regieren, uneingedenk des Wertes der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes.

11. Die Palette von Werken, die vollbracht sind, um das Menschengeschlecht wieder zu qualifizieren, ist vielfältig

19/3/2003

Wirksamkeit, Leistungsfähigkeit, Verarbeitung des Geschenkes des Lebens, gründliche Prüfung des Lebens selbst, um den ewigen Ruhm zu erleben, ist Nutznießung des Wertes der mystischen Größe (Dimension) der Kreativität und Mächtigkeit des Heiligen Geistes.

Ein entscheidendes Problem ist die Liebe, welche der Hl. Geist sicher zu fördern versteht, zu schenken und zum Begriff der Heiligkeit zu erheben. Die Versprechen des Hl. Geistes ergeben sich aus eben denselben Versprechen Jesu Christi, des wahren Gottes und wahren Menschen, der universell klar gemacht hat, wer Er ist, wie Er ist, wo die so oft besprochene aber von wenigen wirklich erkannte Liebe ist und das, was am meisten zählt, die geliebte Liebe.

Die Art in Bezug auf die Liebe alles zu erlauben wird allzu oft als Freiheit zu lieben gehalten, welche nicht mit der Freiheit, wie sie durch die Wahrheit von Jesus selbst begründet ist, übereinstimmt, die in seiner Erlösungsmission ganz konkretes Aussehen angenommen hat.(s .a. Joh 8,32)

Die sich abzeichnende Düsternis in der Welt ist eine Folge des Sklaventums, welches das Böse den menschlichen Geschöpfen auferlegt; deshalb wird diese Freiheit, die keine ist, weil sie nicht von der Wahrheit stammt, zu einer Enttäuschung, Verunglimpfung, zu einem Verrat. Die Verwirklichung jeden Anlasses für Gutes ist Quelle für immer Neues Gutes, das durch den lieblichen Hauch des Wertes der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes vollendet wird.

Der Mehrwertigkeit des Geschenkes der Göttlichen Liebe fehlt ganz sicher nicht das Kennenlernen und das Wiedererkennen, im stillen Handeln des Hl. Geistes, der ganz komplexen Auswahl der für die Wiederqualifikation des Menschengeschlechtes vollbrachten Werke, entsprechend der Vollkommenheit des göttlichen Merkmals, der menschlichen Freiheit, selbst wählen zu dürfen, auch nur irgendetwas wegzunehmen, damit diese Freiheit eine positive Antwort auf die Liebe Gottes sei.

Das menschliche Geschöpf kann tatsächlich nicht weiter gefühllos sein beim Wiedererkennen des mystischen Wertes der Kreativität und Mächtigkeit der Liebe des Hl. Geistes, des Parakleten (Beistandes).

Lieben heißt der Liebe zu dienen in der zweifachen Absicht,

gerettet zu werden und alle Werte zu bewahren, die mit der Rettung wesentlich verbunden sind, die von Jesus Christus selbst, dem wahren Gott und wahren Menschen vollbracht worden ist. Man weint um die Liebe, wenn man sie erkennt, und in der Verzweiflung darüber, dass man sie durch die Leichtfertigkeit, mit der dem Bösen geglaubt wird, verloren hat.

Die Bahn des Lichtes weiß genau wohin und wie es leuchten muss, damit die menschliche Teilnahme am Sieg des Kreuzes über den Tod und die Finsternis, die damit verbunden ist, vollkommen verwirklicht wird. Es ist so, dass das menschliche Herz, erleuchtet und bekehrt, sich am Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Hl. Geistes erfreuen kann, an der wohltuenden Präsenz in jedem Herz, das Gott sein „ja“ sichtbar machen wollte und will und wollen wird, mittels der auf wunderbare Weise folgenden Werke.

Das Geheimnis hat das göttliche Leben bis zu dem Tag zurückgehalten, an dem die Seele durch ihre Entscheidung, ganz und alleine Gott zu gehören, ihr Leben nicht mehr mit andauernden Entdeckungen und Neuigkeiten anfüllt, welche die göttliche Absicht und die Freude darum die Weisheit zu umarmen, klarmacht.

Die liebeliche Verbindung, die der Hl. Geist erschafft und jeder Seele gewährt, lässt den Wert der mystischen Größe des Lebens in der Gnade gewahr werden, die sich als unglaubliche Tatsache und als unsagbare Macht des Hl. Geistes offenbart.

Die Unnachgiebigkeit des Bösen, in die Seelen eindringen zu wollen und ihnen den Ruin zu bescheren, erfährt ihre Niederlage durch das Geschenk der Unterscheidung der Geister, welches dadurch diese Absicht und die Möglichkeit dazu zunichte macht.

Die Gemeinschaft mit dem Guten bis die Seele wieder jungfräulich wird, bedeutet Freude, die ganze Herrlichkeit der göttlichen Gaben voraus zu genießen. Möge jede Seele eine kleine Arche des ganz neuen Bundes sein, damit der Regenbogen als Geschenk des wahren universalen Friedens wieder neu erstet (sich wiederholt).

Der Weg der menschlichen Vorurteile möge nicht zusätzlich das Gute aufhalten (blockieren), dem es gebührt zu erreichen, dass die vom Göttlichen Willen bewohnten Herzen glaubwürdig sind. Möge jedes Herz mit Freude das Geschehen des Wunders der Liebe begrüßen, stark kreativ und mächtig siegreich für den gemeinsamen Flug in den reinen Himmel der Seelen der Friedenstaube und des weißen Adlers der ewigen Weisheit.

12. Die göttliche Liebe treibt das Schiff des Glaubens auf das offene Meer der Barmherzigkeit Gottes

20/3/2003

Es liegt im Wesen der vielfältigen und unbestrittenen Wahrhaftigkeit, dass die Werke Gottes, dank des Wirkens des Heiligen Geistes, den mystischen Wert der Kreativität und Macht der Göttlichen Liebe zu erkennen geben.

Es ist der Hauch, der die ausgebreiteten Segel des Glaubensschiffes von dem Schlupfwinkel der Klippen wegzieht, damit es ins offene Meer der Barmherzigkeit Gottes hinausfahren kann, geliebt und dem menschlichen Herzen wieder versprochen für alles, was göttlich ist.

Im Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes ist jede Kunst souveräne Manifestation (Offenkundig werden) des Alpha und Omega in allen seinen Möglichkeiten im höchsten Wesen, welches Gott ist, zu existieren.

Verzückung und Ekstase des Herzens, das wieder Kind geworden ist, lassen es vollkommen in die Arme des Vaters fallen, der es wahr macht, dass die Seele es genießt, ein Nichts zu sein, doch in dem Bewusstsein, Gott gemäß Seines Liebesplanes alles zu schulden.

Der Heilige Geist ist die göttliche Person, die jeder Seele den ewigen Gedanken des Vaters deutlich macht, indem Er vom Herzen Jesu Christi die Gnade und die Herrlichkeit der Erlösung herannimmt, damit die Berufung empfangen und in die Tat umgesetzt wird.

Die aufrichtige und kraftvolle Berufung in Gott, mit Gott und für Gott, die Liebe, zu sein ist das Bestreben, das nicht zögern wird, fruchtbarer Boden zu werden um das, was der Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes im Namen des Herrn gewähren wird, zu erfüllen.

Die vereinheitlichende Macht der Menschen, die sich des Heiligen Geistes bewusst sind, ist Quelle der Einheit, des Friedens und der Kreativität der heiligmachenden Gnade, welche unveränderlich dazu aufruft und darauf hinarbeitet, dem Göttlichen Willen Geltung zu verschaffen.

Es begehren alle Seelen, die Erhabenheit des Geschenkes, was der Göttliche Wille ist, zu erfassen, weil die Frucht, die ein solches Bewusstsein einbringt, vielfältig ist, vorausgesetzt dass die Seele sich im Dreifaltigen Gott annulliert (als ein Nichts fühlt).

Die Heiligung und die Vergöttlichung, die auf den angeborenen

Willen, die Wege des Himmels zu beschreiten, folgt, zeigt dem heiligen Volk Gottes die Unbesiegbarkeit des Guten über das Böse, das eine bittere Niederlage erfahren wird.

Bewegend ist die Einladung, welche die Seelen vom Heiligen Geist erhalten für den Entschluss, erfüllt vom Wert der mystischen Größe des menschlichen Lebens wie auch der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes selbst, die heiligen Werke immer besser zu vollbringen, damit der Plan des Vaters seine totale Vollendung erlangt.

Es wird keinen Grund mehr geben für die Unbeugsamkeit gegenüber dem Bösen, dadurch dass die absolute endlich wiederentdeckte Göttliche Liebe zur vollen Entfaltung gelangt, angenommen und geliebt von den erneuerten und heiligen Seelen.

Groß ist der Wert der vom Heiligen Geist bewirkten Rettung zum absoluten Wohl des Menschengeschlechts; aber sie wird erst nach der vom Heiligen Geist bewirkten Reinigung verstanden werden, damit das Licht in den Herzen ein Zeichen der Wiedergeburt der wahren menschlichen Würde ist und von dem Herzen Höhepunkt der Dankbarkeit Gott gegenüber für die Teilhabe an dem, was die reine volle Wahrheit im Überfluss enthüllt haben wird.

An den Wert der mystischen Größe der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes zu glauben ist Fortsetzung des Abrahamitischen Glaubens, welcher den Seelen unbegrenzte Räume zugesteht, weil die Gnade der Liebe Gottes im menschlichen Herzen unbegrenzt ist.

Mit der Gnade mitzuwirken und die Freude, in der Fülle der Liebe das zu leben, was der Heilige Geist gibt, zu vermehren heißt, es zu vermögen, die eigene Seele und die von anderen an der Sonne der göttlichen Weisheit reifen zu lassen, welche mit Macht die Heiligkeit der Herzen erhöht. Dem Leben die wahre Freiheit, so zu sein, zuzugestehen heißt, der mystischen Größe des eigenen Lebens einen überlegenen Kurs zu geben, welches im Dreifaltigen Gott den eigenen Wert des Unendlichen wieder erkennt, welches den Seelen es erlaubt, sich mit der göttlichen Wirklichkeit des eigenen Lebens wieder zu verbinden, damit es wie im Himmel so auch auf Erden sei.

Die göttliche Vermählung ist Wert der mystischen Größe des Heiligen Geistes, welcher der Seele sein eigenes Aussehen verleiht, zuerst als Taube (s. a. Joh 1,32) die Botin der Liebe, dann als Adler (103,5), um die unbegrenzten Räume der göttlichen Weisheit und die hohen Gipfel der Heiligkeit zu genießen.

Inhaltsverzeichnis

1. Der feste Glaube an Gott als untrügliche Wahrheit bedeutet, sich für das Unendliche zu öffnen
2. Möge die Menschheit verstehen und wiedererkennen wie wichtig es ist, ihren Durst an der Quelle Gottes zu stillen
3. Die Freiheit ist besonderer Vorzug der Gnade der ganzen vollen Wahrheit
4. Die Kompliziertheit der Tugenden verliert sich bei der Einfachheit, sie in die Praxis umzusetzen
5. Das schönste Abbild Gottes ist der Sohn, Jesus Christus, und der vergöttlichte und heilige mystische Leib
6. Mit der Gnade mitzuwirken bedeutet, die Talente in geeigneter und vom Vater hochgeschätzter Weise einzusetzen
7. Das Leben zu heiligen bedeutet, die Unvorhersehbarkeit der Neuigkeiten Gottes zu genießen
8. Das immerwährende Gut der ewigen Seligkeit ist der höchste Wert, den die Seele erreichen kann
9. Die mystischen Wirklichkeiten sind die befruchtende Liebestat der Werke Gottes
10. Die Reinheit der Seele, die Tugenden des Herzens bekunden die immer neue göttliche Jugendlichkeit
11. Die Palette von Werken, die vollbracht sind, um das Menschengeschlecht wieder zu qualifizieren, ist vielfältig
12. Die göttliche Liebe treibt das Schiff des Glaubens auf das offene Meer der Barmherzigkeit Gottes

1.Ausgabe (Italienisch) – Juni 2008
Ins Deutsche übersetzt – Oktober 2008

Für weitere Informationen:
<http://www.sanctusjoseph.com>

Für den deutschsprachigen Bereich:
annemarie.grei@gmail.com



**“Bei der
heilbringenden Evolution des
menschlichen Gedankens ist
alles auf das von Jesus,
dem Gekreuzigten,
dem Tröstergeist hinterlassene
Testament zurückzuführen,
dem Urheber und sorgfältigen
Vollzieher der Versprechen
von Christus selbst, für jeden
Menschen guten Willens,
der sich erleuchtet
durch das Wort
der Wahrheit und der Liebe,
auf seinen Wegen bewegt.”**